



5. Deutscher EngagementTag – Grenzenlos engagiert – Zivilgesellschaftliches Engagement in Zeiten von Umbrüchen und Aufbrüchen

03. Dezember 2020 | 11:00 bis 16:00 Uhr

04. Dezember 2020 | 09:00 bis 12:00 Uhr

Tagungsprogramm | Tag 1

10:30 Uhr Online-Anmeldung

11:00 Uhr Begrüßung und Einführung

Teresa Sickert

Moderatorin

Michael Tetzlaff

Abteilungsleiter Demokratie und Engagement

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Dr. Thomas Röbbke

Vorsitzender des Sprecher*innenrats des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement

11:15 Uhr Eröffnungsrede

Dr. Franziska Giffey

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

11:35 Uhr Eröffnungspodium Grenzenlos engagiert – Zivilgesellschaftliches Engagement in Zeiten von Umbrüchen und Aufbrüchen

Juliane Seifert

Staatssekretärin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Birger Hartnuß

Mitglied des Sprecher*innenrats des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement

Annalena Stöger

Engagementbotschafterin 2020, „SV Bildungswerk“

Katarina Peranic

Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Wolfgang Langhoff

Vorsitzender des Vorstands der BP Europa SE

➔ **Diskutieren Sie mit!** Sie haben die Möglichkeit per Chat Fragen einzureichen, die im Podium einbezogen werden.

12:45 Uhr Mittagspause

13:45 Uhr Einleitung der Workshop-Session

Teresa Sickert

Moderatorin

13:50 Uhr Workshoprunde

- 1 | [Zukunft Zivilgesellschaft: Junges Engagement im digitalen Zeitalter – Erkenntnisse und Folgerungen aus dem Dritten Engagementbericht](#)
- 2 | [Wie „Engagierte Städte“ Wandel gestalten](#)
- 3 | [Digitale Disruption durch Covid-19?! Auswirkungen auf die digitale Transformation in der Zivilgesellschaft](#)
- 4 | [Gemeinsam engagiert für Bildung: Potenziale und Herausforderungen von lokalen Bildungsnetzwerken](#)
- 5 | [Vom Klimawandel zum Organisationswandel – Nachhaltige Entwicklung und bürgerschaftliches Engagement](#)
- 6 | [Europa und Jugend: „Ohne uns läuft nichts!“](#)
- 7 | [Kommunal bedroht? Ursache und Wirkung von rechter Hetze im lokalen Raum](#)
- 8 | [Von der Bürgerrechtsbewegung zur Zivilgesellschaft \(Podium\)](#)

15:00 Uhr Keynote: Stark in der Krise – Resilienz der Zivilgesellschaft

Jana Hensel
Autorin und Journalistin

➔ **Diskutieren Sie mit!** Sie haben die Möglichkeit per Chat Fragen einzureichen, die im Podium einbezogen werden.

16:00 Uhr Ende

Tagungsprogramm | Tag 2

08:30 Uhr Einwahl und Anmeldung

09:00 Uhr Begrüßung und Einführung

Teresa Sickert

Moderatorin

Michael Tetzlaff

Abteilungsleiter Demokratie und Engagement

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Brigitta Wortmann

Mitglied des Sprecher*innenrats des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement

09:15 Uhr Einleitung der Workshop-Session

Teresa Sickert

Moderatorin

09:20 Uhr Workshoprunde

- 9 | [Praxis aus der Digitalen Nachbarschaft – Digitalisierung und Ehrenamt in der Corona-Pandemie](#)
- 10 | [Unternehmensengagement konkret: Pro Bono Rechtsberatung für stabile Nonprofit-Strukturen](#)
- 11 | [Data for good](#)
- 12 | [Ideenwerkstatt zur digitalen Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements](#)
- 13 | [#GemeinsamWirken in Zeiten von Corona - Retrospektive der ersten 5 Monate #DSEE und ein gemeinsamer Blick in die Zukunft](#)
- 14 | [Bürgerschaftliches Engagement und Wissenschaft zwischen Citizen Science und Forschungswende](#)
- 15 | [Wenn grenzüberschreitendes Engagement an seine Grenzen gerät... Herausforderungen Ehrenamtlicher in der Partnerschaftsarbeit](#)
- 16 | [Zivilgesellschaft in Zeiten der Corona-Pandemie: Zwischen Solidarität und gesellschaftlicher Spaltung? \(Podium\)](#)

10:30 Uhr Fachdebatte: Wie gelingt zukunftsfähige „Engagement- und Demokratieförderung“ auf Bundesebene?

Engagement- und Demokratieförderung bedingen sich gegenseitig und benötigen dauerhafte und zukunftsfähige Rahmenbedingungen. Nach langem Ringen ist es im Sommer 2020 gelungen, die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) zu gründen.

Daneben wird seit längerem über ein Demokratiefördergesetz auf Bundesebene diskutiert. Ein solches Gesetz bietet die Möglichkeit, die zivilgesellschaftliche Arbeit bei der Förderung von Engagement und Partizipation langfristig und kontinuierlich zu unterstützen sowie finanziell abzusichern.

Wie gelingt zukunftsfähige Engagement- und Demokratieförderung auf Bundesebene? Was sind die Erwartungen an die neue Stiftung und welche Chancen bietet sie?

Diese Fragen sind Thema der Diskussion zwischen Legislative und Exekutive, Zivilgesellschaft sowie den virtuell Teilnehmenden. Des Weiteren soll diskutiert werden, ob eine strukturelle Förderung langfristig nicht der bessere Weg sei, die Demokratie stabil und resistent gegen zunehmende demokratiefeindliche und rassistische Bedrohungen zu gestalten.

Teresa Sickert

Moderatorin

Michael Tetzlaff

Abteilungsleiter Demokratie und Engagement

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Dr. Ansgar Klein

Geschäftsführer des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement

Alexander Hoffmann, MdB

Vorsitzender des Unterausschusses Bürgerschaftliches Engagement

Dr. Anna Christmann, MdB

Mitglied des Unterausschusses Bürgerschaftliches Engagement

➔ **Diskutieren Sie mit!** Sie haben die Möglichkeit per Chat Fragen einzureichen, die im Podium einbezogen werden.

11:40 Uhr Abschlussdiskussion

Teresa Sickert

Moderatorin

Michael Tetzlaff

Abteilungsleiter Demokratie und Engagement

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Carola Schaaf-Derichs

Mitglied des Sprecher*innenrats des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement+

➔ **Diskutieren Sie mit!** Sie haben die Möglichkeit per Chat Fragen einzureichen, die im Podium einbezogen werden.

12:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Übersicht der Workshops und Podien

Tag 1, Donnerstag, 3. Dezember 2020

1 | Zukunft Zivilgesellschaft: Junges Engagement im digitalen Zeitalter – Erkenntnisse und Folgerungen aus dem Dritten Engagementbericht

Die Ergebnisse der Jugendbefragung des Dritten Engagementsberichts machen deutlich: ein relevanter Anteil des Engagements junger Menschen findet inzwischen digital statt. Doch was bedeutet die Digitalisierung für gesellschaftliches Engagement in Deutschland konkret? Wie kann freiwilliges Engagement junger Menschen, die für die Zukunft der Zivilgesellschaft maßgeblich sind, gefördert und gestärkt werden? In diesem Workshop werden die zentralen Ergebnisse des Dritten Engagementberichts vorgestellt. Gemäß seines Auftrages richtet der Bericht den Blick auf junge Menschen, stellt neue Typen, Themen und Praktiken des Engagements vor, beleuchtet den Umgang der Engagement-Organisationen mit der Digitalisierung und diskutiert die Bedeutung von Plattformen für den Engagementssektor. Im Anschluss an die Ergebnisvorstellung werden die Teilnehmenden eingeladen, Fragen zum Bericht zu stellen.

Moderation:

- [Prof. Dr. Jeanette Hofmann](#) | Forschungsdirektorin am Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft und Leiterin der Forschungsgruppe „Politik der Digitalisierung“ am Wissenschaftszentrum Berlin
- [Prof. Dr. Wibke Riekman](#) | Medical School Hamburg

2 | Wie >>Engagierte Städte<< Wandel gestalten

Das Programm »Engagierte Stadt« unterstützt seit 2015 den Aufbau bleibender Engagementlandschaften in Städten und Gemeinden. In drei Blitzlichtern erzählen Vertreter*innen aus Engagierten Städten wie sie Wandel aktiv gestalten: Wie aus den Umbruchserfahrungen der Wendezeit wertvolle Impulse für den gegenwärtigen Wandel gewonnen werden können. Wie Engagierte Städte aktuellen Herausforderungen begegnen und diese mit Handlungskonzepten erfolgreich bewältigen. Wie Demokratie in Zeiten des Umbruchs gestärkt werden kann. Zusammengefasst und kommentiert werden die Beiträge von Dr. Thomas Röbbke, Vorsitzender des BBE-Sprecher*innenrates.

Moderation: [Christine Spanniger](#) | leitende Referentin Programmbüro Engagierte Stadt

Kommentator: [Dr. Thomas Röbbke](#) | Vorsitzender des BBE-Sprecher*innenrates

Impulse:

- [Clemens Kießling](#) | Engagierte Stadt Weißwasser
- [Anke Thomé](#) | Engagierte Stadt Illingen
- [Manuela Kohlbacher](#) | Engagierte Stadt Forst

3 | Digitale Disruption durch Covid-19?! Auswirkungen auf die digitale Transformation in der Zivilgesellschaft

Die Covid-19 Pandemie hat notgedrungen zu einer Turbodigitalisierung in vielen Bereichen geführt. Wie gehen wir in der Zivilgesellschaft mit diesem Veränderungsschub um? Da die Pandemie Auswirkungen auf sämtliche Handlungsfelder der digitalen Transformation hat, ergeben sich weiterführende Effekte über den jetzigen Status quo hinaus. Wo sind wir jetzt gefragt, das Heft in die Hand zu nehmen? Welche Software wollen wir nutzen, wie digitalisieren wir weiter, wie sieht unsere Digitalstrategie im „New Normal“ aus? Im Workshop wollen wir diese Fragen diskutieren und nächste Handlungsschritte entwickeln.

Moderation: [Cathrin Heinrich](#) | Geschäftsführerin Stiftung Bürgermut

[Dr. Peter Kreutter](#) | Direktor Stiftung Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung (WHU)

4 | Gemeinsam engagiert für Bildung: Potenziale und Herausforderungen von lokalen Bildungsnetzwerken

Bürgerschaftliches Engagement ist ein Lern- und Bildungsort par excellence: In den vielfältigen Räumen der Zivilgesellschaft lernen Engagierte ganz konkret, was es heißt, die Demokratie und Gemeinschaft mitzugestalten und erweitern Kompetenzen. Außerdem sind zivilgesellschaftliche Organisationen ein entscheidender (und unterschätzter) Bildungsakteur. Seit einigen Jahren wird Bildungskooperationen und dem Konzept der lokalen Bildungslandschaften eine besondere Schlüsselrolle für die Zukunft der Bildung zugewiesen. Beide Ansätze profitieren von der Zusammenarbeit der verschiedenen Akteur*innen vor Ort. Gemeinsam ist diesen Bündnissen und Netzwerken, dass verschiedene Akteur*innen aus unterschiedlichen Bereichen und Sektoren zusammenarbeiten, die sich gemeinsam für eine bessere und chancengerechtere Bildung von Bürger*innen einsetzen. Doch ist die Idee in der Zivilgesellschaft bislang kaum bekannt, nicht zuletzt, weil sie oftmals auf Schule und öffentliche Träger begrenzt wird.

Was ist eine Bildungslandschaft und was macht sie aus? Welche Formen gibt es?

Welche Herausforderungen und welche Chancen verbergen sich hinter der Idee für die Zivilgesellschaft?

Ziel des Workshops ist es, ein Verständnis über die Idee von „Bildungslandschaften“ zu gewinnen und andere zivilgesellschaftliche Akteure zu motivieren, sich stärker als Bildungspartner zu begreifen und in lokalen Bildungslandschaften und -netzwerken zusammenzuschließen.

Moderation: *Kerstin Hübner* | Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) e. V.

Impulse:

- *Dr. Annika Duveneck* | Freie Universität Berlin - Institut Futur (angefragt)
- *Markus Lindner* | Leiter der Transferagentur für Großstädte bei der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) (angefragt)
- *Mareike Jung* | Bundesnetzwerk bürgerschaftliches Engagement (BBE-Geschäftsstelle) und Steuerungsgruppe im Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft
- *Martin Nanzig* | Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e. V. und Steuerungsgruppe im Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft

5 | Vom Klimawandel zum Organisationswandel – Nachhaltige Entwicklung und bürgerschaftliches Engagement

Die Auseinandersetzung mit der Klimakrise wird häufig mit rein ökologischem bürgerschaftlichen Engagement zusammengedacht. Aber welche Rolle spielt nachhaltige Entwicklung außerhalb des Engagements im Naturschutz? Wie lassen sich Werte im Umgang mit der Natur und einer sozial – ökologischen Transformation mit den Motivationen sich z.B. als junger Mensch bei der Feuerwehr zu engagieren verbinden? Und welche Fragen müssen sich zivilgesellschaftliche Akteur*innen stellen um dafür zu sorgen, dass die „Leitideen“ der Organisationen auch in 20 Jahren noch den gesellschaftlichen Realitäten einer sich ökologisch und sozial ändernden Welt entsprechen? - Ein Gesprächsangebot -

Moderation: *Alexander Thamm*

Impulse:

- *Dr. Karsten Gäbler* | Fachbereichsleiter für Jugendpolitik bei der Thüringer Jugendfeuerwehr
- *Dirk Hennig* | Vorstandsvorsitzender FÖJ-Bundesverband Förderverein ökologischer Freiwilligendienste (FÖF e.V.), BBE Themenpate SDG`s

6 | Europa und Jugend: „Ohne uns läuft nichts!“

Welche Rolle spielt die Europäische Union heute für Jugendliche? Ist die EU für Jugendliche überhaupt ein nennenswertes Thema neben Klimawandel, Pandemie, oder der Sorge um die eigene Zukunft? Was braucht es für gelungene Jugendbeteiligung? Gibt es DIE ideale Jugendbeteiligung?

Moderation: *Üwen Ergün* | Themenpate im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)
für das Themenfeld „Junges Engagement“, Gründer & Geschäftsführer des KinderRechteForums

Impulse:

- *Ulrich Schneekloth* | Kantar Public Senior Direktor und Leiter des Forschungsbereichs „Familie, Bildung, Bürgergesellschaft“, Leiter der Kantar Public-Team für die Jugendstudie
- *Carina Autengruber* | Präsidentin des European Youth Forum (angefragt)
- *Jochen Butt-Pošnik* | Leiter Kontaktstelle Deutschland des Programms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“
- *Manfred von Hebel* | Stv. Leiter von JUGEND für Europa – Deutsche Agentur für die EU-Programme Erasmus+ JUGEND IN AKTION und Europäisches Solidaritätskorps

7 | Kommunal bedroht? Ursache und Wirkung von rechter Hetze im lokalen Raum

Eine Umfrage unter 1000 Bürgermeister_innen in Deutschland ergab, dass rund 40 Prozent von Ihnen bereits einmal Bedrohungen oder Beschimpfungen erhalten haben – vorwiegend über soziale Netzwerke und per Brief, aber auch im persönlichen Gespräch oder auf Veranstaltungen. Immer wieder kommt es zu solchen Anfeindungen auf kommunal Engagierte.

Was bedeutet das für die Kommune und die Demokratie insgesamt? Welche Ursachen für diesen Hass gibt es einerseits, welche Wirkung erzielt er andererseits? Und: Wie können wir diesem traurigen Phänomen begegnen? Was kann kommunal getan werden? Was kann (Bundes-)Politik tun? Wo ist überhaupt die Grenze zwischen freier Meinungsäußerung und strafrechtlicher Relevanz? Darüber möchten wir mit Betroffenen, Expert_innen und den digital zugeschalteten Bürger_innen diskutieren.

Moderation:

- *Mario Bialek* | Partnerschaft für Demokratie – Merseburg
- *Irina Bohn* | ISS
- *Anna-Lena von Hardenberg* | Hate Aid

8 | Von der Bürgerrechtsbewegung zur Zivilgesellschaft (Podium)

Die Friedliche Revolution 1989 und die Deutsche Einheit 1990 nehmen innerhalb der jüngsten deutschen Geschichte einen zentralen Stellenwert ein. Getragen wurde diese Entwicklung u.a. von der Bürgerrechtsbewegung, den Kirchen und vielen Hunderttausenden von Menschen in der DDR.

Im Zuge der Wiedervereinigung fand ein umfassender Institutionentransfer von West nach Ost statt.

Zivilgesellschaft aber ist etwas, was nicht von einem Gebiet auf ein anderes transferiert werden kann. Sie entwickelt sich aus sich selbst heraus, eigensinnig und unabhängig, und zwar aufbauend auf den Gegebenheiten, die sie vorfindet.

In der Podiumsdiskussion sollen deshalb u. a folgende Fragen beleuchtet werden: Was ist das Erbe der Engagierten des Herbsts 1989 für die ostdeutsche Zivilgesellschaft heute? Wie entwickelt sich Zivilgesellschaft in Ostdeutschland derzeit? Wie schätzen die Expert*innen die Qualität der ostdeutschen Zivilgesellschaft ein? An welchen Stellen ist sie solide, an welchen fragil, und warum ist das so? Was braucht ostdeutsche Zivilgesellschaft, um gestärkt zu werden, auch um resilient gegenüber Anfeindungen zu werden? Wie trägt Zivilgesellschaft Ost dazu bei, die schwindenden Bindungskräfte zur Demokratie wieder zu festigen? Welche Unterstützung braucht Zivilgesellschaft Ost von Kommune, Land und Bund, um eine feste Größe vor Ort zu sein, mit der die Menschen, aber auch die lokale Politik und Wirtschaft rechnen muss?

In der Diskussion geht es also nicht um eine Rückschau und eine Diskussion der „Sternstunde des Engagements“ vom Herbst 1989, sondern vielmehr darum, gemeinsam zu überlegen, weshalb Zivilgesellschaft Ost heute so ist wie sie ist und welche Maßnahmen wir daraus ableiten sollen für eine Weiterentwicklung von Zivilgesellschaft Ost sowie Zivilgesellschaft West.

Moderation: *Dr. Adriana Lettrari-Pietzcker* | Organisationsberaterin, Speakerin, Publizistin und Gründerin des ‚Netzwerk 3te Generation Ost‘

Podiumsgäste:

- *Andreas Willisich* | Thünen-Institut
- *Markus Decker* | Journalist
- *Kathrin Mahler Walther* | Geschäftsführerin eaf Berlin
- *Dr. Sabine Bergman-Pohl* | Bundesministerin a.D.

Übersicht der Workshops und Podien

Tag 2, Freitag, 4. Dezember 2020

9 | Praxis aus der Digitalen Nachbarschaft – Digitalisierung und Ehrenamt in der Corona-Pandemie

Das Jahr 2020 hat tiefgreifende Veränderungen in der Welt der Digitalisierung und des Engagements hinterlassen. Wie Engagement im Zeichen einer Pandemie aussehen kann, das wurde an vielen Orten in Deutschland unterschiedlich beantwortet. Lokal verwurzelte Organisationen fanden eigene Lösungen, um ihre Zielgruppen in der herausfordernden Zeit zu unterstützen und zu begleiten. Oft gehörte auch ein Fortbildungsangebot für jene, denen die digitale Welt noch fremd war, mit zum Programm. Im Projekt Digitale Nachbarschaft, gefördert vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und realisiert mit Unterstützung der Deutschen Bahn AG und der Deutschen Telekom AG, haben Organisationen unterschiedliche Erfahrungen gesammelt, welche Bedarfe in dieser besonderen Situation gefragt waren.

Was sind die ersten Schritte für einen sicheren Umgang mit den digitalen Chancen? Welche Herausforderungen standen und stehen im Vordergrund – für Jung und Alt? Wie schätzen Akteur:innen die Zukunft von Engagement und Digitalisierung ein und wie steht es um den Datenschutz? Im Rahmen einer Gesprächsrunde steht der Austausch zu guten Beispielen aus verschiedenen Regionen Deutschlands im Vordergrund. Gemeinsam mit Gesprächspartner: innen aus den DiNa-Treffs, den Projektstandorten der Digitalen Nachbarschaft, blicken Daniel Helmes, Leitender Referent der Onlineredaktion, stellv. Leiter Information und Kommunikation und Referent des Bundesnetzwerkes Bürgerschaftliches Engagement (BBE) im Kooperationsprojekt »Digitale Nachbarschaft« (DiNa), und Artemis Toebs, Projektreferentin »Digitale Nachbarschaft« (DiNa), auf ein besonderes Jahr 2020 zurück, wagen den Blick nach vorn und diskutieren die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Zivilgesellschaft.

Moderation:

- [Daniel Helmes](#) | Leitender Referent der Onlineredaktion, stellv. Leiter Information und Kommunikation und Referent des Bundesnetzwerkes Bürgerschaftliches Engagement (BBE)
- [Artemis Toebs](#) | Projektreferentin »Digitale Nachbarschaft« (DiNa)

10 | Unternehmensengagement konkret: Pro Bono Rechtsberatung für stabile Nonprofit-Strukturen

Auch zivilgesellschaftliche Organisationen müssen regelmäßig spezifische Rechtsfragen klären: Satzung, Arbeitsverträge, Zuwendungen, Gemeinnützigkeit, Haftung, Umgang mit Personendaten u.v.m. Auch strukturelle oder politische Themen in ihrem Arbeitsfeld sind rechtlich zu prüfen. Aktuell ergeben sich zudem neue rechtliche Unsicherheiten für die fachliche Arbeit wie für die Organisationsstrukturen.

Zusammen mit engagierten Anwaltskanzleien organisiert das gemeinnützige UPJ-Netzwerk für Corporate Citizenship und CSR Pro Bono Rechtsberatung für gemeinnützige Organisationen. Diese können direkt ihre konkreten Rechtsfragen einreichen, die nicht anderweitig geklärt oder für deren Bearbeitung keine finanziellen Mittel aufgebracht werden können. UPJ verbindet sie dann mit engagierten Kanzleien.

Vorgestellt und diskutiert wird:

- Was ist Pro-bono-Rechtsberatung, wie funktioniert sie und für wen? Welche Rechtsgebiete werden abgedeckt? Was geht nicht?
- Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit den Unternehmen, worauf ist zu achten? Was müssen Organisationen zu einem guten Ergebnis beitragen?
- Welche Beispiele in gesellschaftspolitischen Feldern gibt es?

Der Workshop richtet sich an alle zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie an Infrastrukturorganisationen, die das Angebot für ihre Zielgruppen direkt nutzen können.

Moderation:

- [Dr. Reinhard Lang](#) | UPJ-Netzwerk für Corporate Citizenship und CSR
- [Karina Fletcher](#) | Kanzlei Freshfields, Vorstand Pro Bono Deutschland e. V.

11 | Data for good

Daten verändern unsere Gesellschaft, sie verändern unser Zusammenleben. Bislang werden Daten und die damit verbundenen datengetriebenen Technologien vor allem für wirtschaftliche Zwecke genutzt. Dabei könnten sie auch im sozialen und zivilgesellschaftlichen Bereich viel bewirken. Im Workshop wollen wir anhand aktueller Beispiele zeigen, was das BMFSFJ unternimmt, um Datennutzung zu befördern und Daten sichtbar zu machen. In der zweiten Phase sollen die Teilnehmer*innen eigene Ideen entwickeln. Diese sollen aufzeigen, welche Möglichkeiten der Datenaustausch bietet.

Moderation:

- [Yannick Haan](#) | Innovationsbüro
- [Elena Kalogeropoulos](#) | Innovationsbüro

12 | Ideenwerkstatt zur digitalen Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements

Wovon träumen Sie, wenn Sie an Digitalisierung in Ihrer Organisation im Speziellen und ganz allgemein im Engagement-Sektor denken?

Welche Bedarfe haben Sie in Ihrer Organisation? Welche Tools bräuchten Sie, um effizient zu arbeiten? Welche Plattform hätten Sie gerne, die es bislang aber noch nicht gibt?

Wir sind uns sicher: viele zivilgesellschaftliche Organisationen haben spannende Ideen und innovative Gedanken, die die Digitalisierung ganz in einem gemeinwohlorientierten Sinne mitgestalten könnte.

Aber Ideen werden oftmals nicht diskutiert, an ihnen wird schlichtweg nicht gearbeitet. Das kann die Wirtschaft (und insbesondere der Start-Up-Sektor) schon wesentlich besser. Aber wir wollen nicht stehenbleiben, wo wir sind und nicht immer fertige Produkte von der Stange kaufen und Abstriche im Datenschutz, der Finanzierbarkeit oder der Bedienbarkeit machen.

Die Ideenwerkstatt des Forums Digitalisierung und Engagement im Rahmen des 5. EngagementTag ist ein offener Raum für innovative Ideen und Wünsche aus der Zivilgesellschaft. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf und teilen Sie mit uns und anderen Ihre Ideen.

Wir wollen, dass die Zivilgesellschaft den Digitalen Wandel aktiv mitgestaltet und dass das Bürgerschaftliche Engagement in Deutschland von ihren eigenen Ideen und Innovationen profitiert.

Moderation:

- [Dr. Serge Embacher](#) | Projektleiter Forum Digitalisierung und Engagement
- [Dana Milovanovic](#) | Projektreferentin
- [Teresa Staiger](#) | Projektreferentin

13 | #GemeinsamWirken in Zeiten von Corona - Retrospektive der ersten 5 Monate #DSEE und ein gemeinsamer Blick in die Zukunft

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt lädt zu einem Rückblick der ersten fünf Monate Stiftungsaufbau und -arbeit ein. Erfahren und diskutieren Sie mit dem Gründungsteam, wie das erste Förderprogramm der Stiftung „Gemeinsam wirken in Zeiten von Corona“ in der Zivilgesellschaft angenommen wurden. Es werden spannende Erkenntnisse zu den aktuellen Bedarfen der Engagierten in Stadt und Land vorgestellt. Im zweiten Teil des Workshops wollen wir gemeinsam mit Ihnen in interaktiven Breakout-Sessions auf Grundlage unserer Learnings einen Blick in die Zukunft werfen und Ideen zu wirkungsvollen Unterstützungsangeboten generieren.

Moderation:

- [Katarina Peranic](#) | Vorstand Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt
- [Hannes Jähner](#) | Vorstandsreferent
- [Hans Georg Feldbauer](#) | Referent Strukturstärkung

14 | Bürgerschaftliches Engagement und Wissenschaft zwischen Citizen Science und Forschungswende

Das Verhältnis zwischen Wissenschaft und bürgerschaftlichem Engagement ist vielschichtig. Einerseits: Bürgerwissenschaftler*innen sind in einigen Forschungsbereichen von sehr großer Bedeutung, z.B. in der Astronomie oder der Zählung und Beschreibung von Flora und Fauna. Ebenso greifen Engagierte und zivilgesellschaftliche Organisationen wissenschaftliche Expertise bzw. Gegenexpertise auf, um Ihre Anliegen zu formulieren – selten ist dabei der wissenschaftliche Konsens so groß wie in der Klimaforschung, sodass Thunbergs Diktum „auf die Wissenschaft zu hören“ in vielen Feldern nicht so eindeutig greift. Vor diesen Hintergründen ist es naheliegend, dass aus der Zivilgesellschaft heraus Partizipation und Transparenz in Forschungs- und Innovationspolitik gefordert wird. Andererseits: Alle diese Formen der Begegnung und Kooperation von Wissenschaft als Betrieb und bürgerschaftlich Engagierten mit ihren zivilgesellschaftlichen Organisationen treffen auch auf Widerstände in Wissenschaft und Politik.

Im Workshop sollen Beispiele und Perspektiven für ein produktives Miteinander von bürgerschaftlichem Engagement, Zivilgesellschaft und Wissenschaft sichtbar gemacht und deren Potenziale wie Herausforderungen diskutiert werden.

Moderation: *Dr. Rainer Sprengel* | Bundesnetzwerk bürgerschaftliches Engagement (BBE-Geschäftsstelle)

Impulse: *Dr. Steffi Ober* | Zivilgesellschaftliche Plattform Forschungswende

15 | Wenn grenzüberschreitendes Engagement an seine Grenzen gerät... Herausforderungen Ehrenamtlicher in der Partnerschaftsarbeit

Ehrenamtliche Strukturen, die Städtepartnerschaften in Vereinen oder Partnerschaftskomitees unterstützen stehen nicht erst in der Corona-Pandemie vor großen Herausforderungen: Überalterung/Gewinnung von jüngeren Zielgruppen, neue Themen und Formate, Digitalisierung, Finanzen...).

Im Workshop werden die Herausforderungen und die (Unterstützungs)arbeit der Kontaktstelle „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ und des deutsch-französischen Bürgerfonds kurz vorgestellt. Gemeinsam mit Praktiker/innen der ehrenamtlichen Partnerschaftsarbeit diskutieren wir Beispiele guter Praxis, bei denen Generationswechsel und/oder Digitalisierung klappen.

Moderation:

- *Jochen Butt-Pošnik* | Leiter Kontaktstelle Deutschland des Programms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“
- *Benjamin Kurc* | Leiter Deutsch-Französischer Bürgerfonds
- *N.N.* | Ehrenamtliche/r in einer Städtepartnerschaft

16 | Zivilgesellschaft in Zeiten der Corona-Pandemie: Zwischen Solidarität und gesellschaftlicher Spaltung? (Podium)

Im Jahr 2020 wird angesichts der Einschränkungen des öffentlichen Lebens die Zivilgesellschaft in vielerlei Hinsicht herausgefordert. Dabei beobachten wir, dass sich Formen des Engagements und der Solidarität etwa in der Nachbarschaftshilfe und im digitalen Raum weiterentwickeln und neue, kreative Wege eingeschlagen werden. Deutlich wird, wie wichtig eine starke Zivilgesellschaft gerade in Umbruchzeiten ist, wenn sich Ungleichheiten verstärken und die Demokratie durch gesellschaftliche Spaltungsprozesse herausgefordert ist. Um auch in Krisenzeiten ihrer Bedeutung gerecht werden zu können, sind gute Rahmenbedingungen mehr denn je erforderlich. Im Zuge der Panel Discussion diskutieren wir über Fragen der Zukunft der Zivilgesellschaft - insbesondere im Kontext von Bildung, der digitalen Transformation, der Demokratiestärkung, aus der Perspektive auf das junge Engagement und mit Blick auf Voraussetzungen für eine vielfältige Gesellschaft: Welche Herausforderungen haben sich durch das „social distancing“ für das Engagement ergeben? Welche neuen Engagementformen beobachten wir? Wo gelangt die Zivilgesellschaft an ihre Grenzen? Welche Rahmenbedingung benötigt das bürgerschaftliche Engagement, um in Umbruchzeiten weiter wirken zu können und Krisen in Chancen zu wandeln? Wie kann die Zivilgesellschaft gestärkt durch die Krise gehen?

Moderation: *Dr. Lilian Schwalb* | Mitglied der BBE-Geschäftsführung und Leiterin des Bereichs Netzwerkbetreuung und -entwicklung

Technische Moderation: *Dr. Behzad Fallahzadeh* | Referent im Bereich Netzwerkbetreuung und -entwicklung (BBE)

Impulse:

- *Olaf Ebert* | Geschäftsführender Vorstand der Stiftung Bürger für Bürger
- *Ehsan Djafari* | Vorstandsvorsitzender der Iranischen Gemeinde Deutschland e. V. (IGD)
- *Elisabeth Kaneza* | Kaneza Foundation
- *Dr. Konrad Hummel* | ehem. Sozialministerium Baden-Württemberg
- *Prof. Dr. Wibke Riekman* | Medical School Hamburg